

Volksbank Mittelhessen bei Mitgliederzahl bundesweit vorn

Vertreterversammlung des Kreditinstituts tagte – Hubert Jung Aufsichtsratsvorsitzender

GIESSEN (ew). Mit fast 180 000 Anteilseignern ist die Volksbank Mittelhessen die mitgliederstärkste Volks- und Raiffeisenbank im gesamten Bundesgebiet. Der Bilanzsumme nach ist sie nach den Volksbanken Berlin und Frankfurt die drittgrößte in Deutschland. Und sie schreibt laut Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker den positiven Trend der Vorjahre nahtlos fort.

Hanker legte den rund 350 gewählten Vertretern der Volksbank-Mitglieder in der Kongresshalle Gießen die Bilanz des Geschäftsjahres 2011 vor. Die Mitglieder erhalten auf ihre Anteile eine Dividende von sieben Prozent.

Die Bilanzsumme „kratzt“ 2011 mit 5,986 Milliarden Euro an der Sechs-Milliarden-Euro-Schwelle und liegt um rund 3,8 Prozent über der des Vorjahres. Gewerbliche und private Kunden liehen sich insgesamt 746 Millionen Euro (jeweils etwa zur Hälfte) an neuen Krediten aus, sodass deren Gesamtsumme um 4,2 Prozent auf nahezu 3,5 Milliarden Euro stieg.

„Die Volksbank Mittelhessen finanziert damit sowohl die heimische Wirtschaft als auch den privaten Häuslebauer“, so Hanker, der darauf verwies, dass in dem von Frankenberg bis Karben sowie von Villmar bis Laubach reichenden Geschäftsgebiet 99 Prozent aller Unternehmen dem Handwerk und dem Mittelstand zuzurechnen sind.

„Die Volksbank ist ein Wachstumsmotor für die Region“, sagte Hanker. Sie habe zudem eigene Aufträge in Höhe von 12,8 Millionen Euro an Handwerksbetriebe und



Hubert Jung



Ein Blick in die Vertreterversammlung der Volksbank Mittelhessen, die in der Gießener Kongresshalle tagte. Fotos: Ewert

Gewerbetreibende in der Region vergeben.

Die Kundeneinlagen – meist kurzfristige Spareinlagen – stiegen um 2,9 Prozent (140 Millionen Euro) auf knapp über fünf Milliarden Euro. Die von „Basel III“ geforderte „Kernkapitalquote“ liegt bei „soliden 9,8 Prozent“.

139 Millionen Euro Zinsüberschuss – 2,35 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme – erwirtschaftete die Voba Mittelhessen. Von 116 Millionen Euro Verwaltungsaufwendungen entfallen 73,5 Millionen (minus 2,6 Prozent) auf den Personalaufwand. Das Betriebsergebnis 2011 der Voba Mittelhessen liegt bei 54,5 Millionen Euro und damit 8,5 Prozent über dem des Vorjahres. 27 Millionen davon zahlt das Institut an Steuern, 15 Millionen wandern in den Fonds für allgemeine Bankrisiken. Vom Jahresüberschuss von 12,5 Millionen Euro, werden 4,5 Millionen als siebenprozentige Dividende an die Mitglieder ausgezahlt, mit dem Rest wird die „haftende Eigenkapitalquote“ aufgestockt.

Zum Jahresende 2011 waren bei der Volksbank Mittelhessen 1369 Mitarbeiter

beschäftigt, hinzu kommen 73 Azubis, 36 neue kommen am 1. August hinzu.

Die Prüfung des Genossenschaftsverbandes mündet in dem „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“. Die Aufsichtsratsmitglieder Michael Koch, Anton Bühlmeier, Karl-Heinz Schäfer und Thomas Schmidt wurden für drei Jahre bestätigt.

Für den nicht mehr kandidierenden Ottmar W. Schütz wurde der Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. Georg Renner berufen. Mit Erreichen der Altersgrenze von 66 Jahren schieden Jürgen Pfaff und Dr. Hans Günther Horn aus. Letzterer übernahm 2006 den Vorsitz des Aufsichtsrates.

Die Vertreterversammlung wählte einstimmig Prof. Dr. Hubert Jung (Fernwald), der seit 2007 dem 18-köpfigen Gremium angehört, zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Der 57-jährige Diplom-Ökonom, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater gehört der Kanzlei „Möller-Theobald-Jung-Zenger“ (Gießen und Frankfurt) an. Seit 1993 lehrt er als Professor am Fachbereich Wirtschaft der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).